

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 93.

Mittwoch den 24. April 1872.

(145—3)

Nr. 1500.

Rundmachung.

Am 30. April 1872, Vormittag 10 Uhr, findet die

dreiunddreißigste Verlosung der krain.

Grundentlastungs-Obligationen

im hiesigen Burggebäude im ersten Stock statt.

Laibach, am 12. April 1872.

Vom krainischen Landesauschusse.

(148—3)

Nr. 375.

Rundmachung.

Wegen Erkrankung und anderer dienstlicher Hindernisse dürften bei den hierländigen k. k. Bezirks-Schätzungs-Commissionen demnächst Referenten-Posten für das ökonomische und Waldschätzungs-geschäft in Erledigung kommen.

Jene, welche geneigt wären, sich um einen derlei Posten zu bewerben, wollen ihre dem § 10 des Gesetzes vom 24. Mai 1869 über die Regelung der Grundsteuer entsprechend instruirten Gesuche bei dieser Grundsteuer-Landes-Commission der Vormerkung wegen überreichen.

Laibach, am 12. April 1872.

Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landes-Commission.

(152—1)

Nr. 415.

Rundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Freiin von Salway'schen Armenstiftungs-Interessen für den ersten Semester des Solarjahres 1872.

Für den ersten Semester des Solarjahres 1872 sind die Elisabeth Freiin v. Salway'schen Armenstiftungs-Interessen von 750 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf reflectirende wollen ihre an die hochlöbliche k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stylisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuts- und Sittenzengnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 20. April 1872.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(153—1)

Nr. 2076.

Rundmachung.

Von Seite der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß infolge hoher Landesregierungs-Bewilligung im Orte Sagrac-Fuzine des feisenberger und im Orte Grossbrusnitz des rudolfswerter Steuerbezirk

zwei Jahr- und Viehmärkte,

und zwar im ersten Orte am Samstag vor dem weißen Sonntage und am 7. September jeden Jahres, und wenn auf einen dieser Tage ein Sonn- oder Feiertag fällt, am nächstfolgenden Werktag, — im zweiten Orte, das ist in Grossbrusnitz aber am 3. Mai und 14. September

jeden Jahres,

und wenn auf einen dieser Tage ein Sonn- oder Feiertag fällt, am nächstfolgenden Werktag abgehalten werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth, am 22. April 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 93.

(853—2)

Nr. 1778.

Verlassenschafts-Abhandlung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht, es sei am 30. Jänner 1. J. Eduard Urbas zu Radna ab intestato gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Erben Josef Zuber unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem unten angefügten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaft anzubringen; widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Alabert Urbas in Laibach abgehandelt werden wird.

Zugleich werden hiemit alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des obbenannten Erblassers eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

7. Mai 1872,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 7. April 1872.

(823—2)

Nr. 592.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Kallischnigg k. k. Postmeister von Neumarkt gegen Herrn Anton Texter Schlossermeister von Neumarkt wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. August 1871, Z. 1436, schuldigen 412 fl. 34 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 63, Grundb.-Ausg.-Nr. 1172 vorkommenden Schlosserwerkstätte nebst Garten und Wagnereise nächst der Marktbrücke im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 600 fl.

ö. W. und des in eben diesem Grundbuche sub Urb.-Nr. 10, Grundbuchs-Auszugs-Nr. 1165 vorkommenden Krautgarten za virjami sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 50 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

16. Mai,
16. Juni und
16. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 18. März 1872.

(877—3) Nr. 1732.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Valentin von Dorneg gegen Mathias Jenko von Topole wegen schuldigen 42 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Graugustinerergilt Köschen sub Urb.-Nr. 135 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Mai,
11. Juni und
12. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten März 1872.

(927—2)

Nr. 946.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Carl Perjatel von Reifnitz die executive Versteigerung der dem Stefan Peterlin von Slatenel gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 637 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Mai,

die zweite auf den

10. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten Februar 1872.

(840—2)

Nr. 1378.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kobar von Slapp Nr. 43, Besignachfolger des Johann Kobar von dort, gegen Anton Zwanut von St. Veit resp. dessen Nachlaß zu Handen der Katharina Zwanut wegen aus dem Vergleiche vom 6. December 1872, Z. 5341, schuldigen 81 fl. 10¹/₂ fr. c. s. c. ö. W. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub pag. 155, Recif.-Nr. 54, Urb.-Nr. 102, Herrschaft Wippach sub Tom. VIII, pag. 162, Urb.-Nr. 877, Recif.-Nr. 877 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätz-

ungswerte von 1350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. Mai,
15. Juni und
16. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 20ten März 1872.

(926—2)

Nr. 1540.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Pakiz in Jarjovic die exec. Feilbietung der dem Josef Cvar in Zlebič gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 632 A., pag. 294 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Mai,

die zweite auf den

22. Juni

und die dritte auf den

22. Juli 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten März 1872.